

Lieder und Gesänge zum Abendgottesdienst am Gründonnerstag

Spruch des Tages

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder,
der gnädige und barmherzige HERR. Psalm 111,4

In diesem besonderen Gottesdienst laden wir Sie ein, das Heilige Abendmahl zu feiern. Wenn Sie auf diese Weise mitfeiern wollen, halten Sie bitte Brot und Traubensaft/Wein bereit. Für den Fall, dass Sie beides gerade nicht zur Hand haben, feiern Sie in einer inneren Gebetshaltung mit.

Lied: EG 488,1-3

Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein.
Es kommt die Nacht, die Finsternis fällt ein.
Wo fänd ich Trost, wärst du mein Gott nicht hier?
Hilf dem, der hilflos ist: Herr, bleib bei mir!

Wie bald verebbt der Tag, das Leben weicht,
die Lust verglimmt, der Erdenruhm verbleicht;
umringt von Fall und Wandel leben wir.
Unwandelbar bist du: Herr, bleib bei mir!

Ich brauch zu jeder Stund dein Nahesein,
denn des Versuchers Macht brichst du allein.
Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt verlier?
In Licht und Dunkelheit, Herr, bleib bei mir!

Text: Theodor Werner 1952 nach dem englischen »Abide with me« von
Henry Francis Lyte 1847

Melodie: William Henry Monk 1861

Gloria (statt „Ehre sei Gott in der Höhe“)
O Jesu, dir sei ewig Dank für deine Treu und Gaben!
Ach, lass durch diese Speis und Trank
auch mich das Leben haben!
Sei mir willkommen, edler Gast,
den Sünder nicht verschmähet hast;
wie soll ich Dank dir sagen?

O Jesu Christ, du kannst allein mein Leib und Seele haben.
Nun bin ich dein und du bist mein
mit allen deinen Gaben.
Hier hab ich, was ich haben soll;
dein Gnadenbrunnlein ist stets voll,
hier find ich Trost und Leben.

Lass mich auch ewig sein in dir; lass dir allein mich leben
und bleib du ewig auch in mir.
Mein Heil, du wirst mir's geben,
dass ich kraft dieser Speis und Trank
stark bleib, wenn ich bin schwach und krank,
und fahr zu dir mit Freuden.

Text: Johann Olearius 1671

Melodie: Nicolaus Decius 1539 ("Allein Gott in der Höh sei Ehr")

Lied: EG 591

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht;
es hat Hoffnung und Zukunft gebracht;
es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten,
ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

Text: Hans-Hermann Bittger 1978

Melodie: Joseph Jacobsen 1935

Lied: EG 554

Eines wünsch ich mir vor allem andern,
eine Stärkung früh und spät,
um getrost durchs finstre Tal zu wandern,
dass dies eine mit uns geht:
unbeirrt auf jenen Mann zu schauen,
der mit Zittern und mit Todesgrauen
auf sein Antlitz niedersank
und den Kelch des Vaters trank.

Immer soll er mir vor Augen stehen,
wie geduldig er es trug,
als man ihn, erbärmlich anzusehen,
an das Holz des Kreuzes schlug.
Sterbend hat er auch um mich gerungen,
meine Schuld und meine Angst bezwungen,
und dann auch an mich gedacht,
als er rief: Es ist vollbracht.

Ja, mein Jesus, lass mich nie vergessen
meine Schuld und deine Huld.
Als ich in der Finsternis gesessen,
trugest du mit mir Geduld.
Wie ein Hirt nach seinem Schaf schon trachtet,
längst bevor es seinen Ruf beachtet,
hast du schon vor meiner Zeit
mir den Weg zu Gott befreit.

Ich bin dein, sprich du darauf ein Amen,
treuer Jesus, du bist mein.
Schreibe deinen lieben Jesusnamen
bleibend in mein Herz hinein.
Mit dir alles tun und alles lassen,

deine Hand im Tod und Leben fassen,
das sei meines Glaubens Grund,
dein Vermächtnis, unser Bund.

Text: nach Albert Knapp 1829 Detlev Block 1991
Melodie: Brüdergemeine nach 1735

Lied: 586

Bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesus Christ.
Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, du treuer Gott.

Melodie und Satz: Jacques Berthier, Taizé 1982

AM: statt „Heilig, heilig, heilig“ = EG 583 (lat. – dt. lat.)
Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus
Deus Sabaoth, Deus Sabaoth.

Heilig, heilig, Herr Gott Zebaoth,
Herr Gott Zebaoth, Herr Gott Zebaoth.

Text: Jesaja 6,3 Jacques Berthier, Taizé 1980

AM: statt „Christi, Du Lamm Gottes“ = EG 83,1
Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld
der Welt und ihrer Kinder;
es geht und büßet in Geduld die Sünden aller Sünder;
es geht dahin, wird matt und krank,
ergibt sich auf die Würgebank, entsaget allen Freuden,
es nimmt an Schmach, Hohn und Spott,
Angst, Wunden, Striemen, Kreuz und Tod
und spricht: »Ich will's gern leiden.«

Text: Paul Gerhardt 1647

Melodie: Wolfgang Dachstein 1525 »An Wasserflüssen Babylon«

Gebetsruf: EG 585

Bleibet hier und wachet mit mir!

Wachet und betet, wachet und betet!

Text: nach Matthäus 26,38

Melodie und Satz: Jacques Berthier, Taizé 1982

Lied: EG 488,4-5

Von deiner Hand geführt, fürcht ich kein Leid,
kein Unglück, keiner Trübsal Bitterkeit.

Was ist der Tod, bist du mir Schild und Zier?

Den Stachel nimmst du ihm: Herr, bleib bei mir!

Halt mir dein Kreuz vor, wenn mein Auge bricht;
im Todesdunkel bleibe du mein Licht.

Es tagt, die Schatten fliehn, ich geh zu dir.

Im Leben und im Tod, Herr, bleib bei mir!

Text: Theodor Werner 1952 nach dem englischen »Abide with me« von
Henry Francis Lyte 1847

Melodie: William Henry Monk 1861